



# UMBO. FOTOGRAF.

**9.2. BIS 12.5.19**

Mit einer Auswahl von etwa 200 Werken sowie zahlreichen Dokumenten aus dem Nachlass des als Otto Maximilian Umbehrr 1902 in Düsseldorf geborenen Bauhaus Fotografen UMBO präsentiert das Sprengel Museum Hannover die erste große Retrospektive des Künstlers seit 24 Jahren. Mit seinem ungewöhnlichen Einfallsreichtum und seiner Experimentierfreude prägte UMBO die Fotografie des „Neuen Sehens“ in den 1920er-Jahren; Werke des Fotografen waren in allen bedeutenden Ausstellungen der Avantgarde seiner Zeit vertreten. UMBOs Atelier und Archiv wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. Nach dem Ende des Krieges stand er – wie viele andere auch – vor einem Neuanfang. Erst in den 1970er-Jahren wurde er in einer Einzelausstellung in der Spectrum Photogalerie im Kunstmuseum Hannover mit Sammlung Sprengel, heute Sprengel Museum Hannover, vorgestellt. Die nun UMBO im Bauhausjahr 2019 gewidmete Retrospektive ermöglicht es, einen der großen Fotografen des 20. Jahrhunderts und eine vielschichtige Künstlerbiografie neu zu entdecken. Sie feiert zudem die Erwerbung des Nachlasses UMBO, die 2016 gemeinsam mit den Partnerinstitutionen Berlinische Galerie - Landesmuseum für Fotografie und Architektur und Stiftung Bauhaus Dessau dank der Unterstützung zahlreicher Partner möglich wurde.

## **DER FOTOGRAF**

UMBO – dieser Name steht spätestens seit der von Herbert Molderings 1995 eingerichteten Retrospektive dieses Künstlers als Synonym für eine Art ‚Urknall‘ der modernen Fotografie Mitte der 1920er-Jahre. Otto Maximilian Umbehrr wurde 1902 als zweites von zehn Kindern eines Bauingenieurs und einer Lehrerin in Düsseldorf geboren. Er gilt unter dem Namen UMBO als Erfinder des Bildes der Neuen Frau, des neuen Bildes der Straße und der fotografischen Reportage schlechthin. Sein Name steht für den jugendbewegten Aufbruch der Wandervogel aus der Wilhelminischen Ära ins frühe Bauhaus. Er steht auch für die in den 1920er-Jahren vor allem durch osteuropäische Immigrant\*innen beflügelte Medienmetropole Berlin, für eine sich rasant entwickelnde Film-, Musik-, Theater- und Kleinkunstszene, für Blicke in die Hinterhöfe und Wohnküchen überquellender Mietskasernen.

UMBO: Das ist der an sich zweifelnde junge Künstler, der Dank der von seinem Bauhauslehrer Johannes Itten und seinem Künstlerfreund Paul Citroen empfangenen Impulse quasi über Nacht als Fotograf berühmt wird und in allen bedeutenden Avantgarde-Ausstellungen der Jahre 1928 und 1929 präsent ist – und doch immer ein Bohemien, ein ewiger Wandervogel bleibt. UMBO, so die Erzählung, durchsteht den Nationalsozialismus als „Anti“, sein Berliner Atelier und Archiv werden 1943 durch Bomben völlig zerstört, ein Anknüpfen an die frühere Existenz als Fotograf der Avantgarde im Wirtschaftswunder der bundesdeutschen Nachkriegszeit in Hannover scheitert. In den 1970er-Jahren wird sein expressives Früh-, dann neusachliches Werk wiederentdeckt. Die im Juni 1979 eröffnete Spectrum Photogalerie im Kunstmuseum Hannover mit Sammlung Sprengel zeigt schließlich eine von einer Publikation begleitete erste Retrospektive UMBOs nach dem Krieg. UMBO stirbt am 13.5.1980. Es vergehen noch einmal 15 Jahre, bis mit der Monografie Herbert Molderings' und den von ihm eingerichteten Ausstellungen das facettenreiche Werk UMBOs einer breiten Öffentlichkeit bekannt wird.

# PRESSEMITTEILUNG DER AUSSTELLUNG

2/4



## DIE AUSSTELLUNG

Mit einer Auswahl von etwa 200 Werken sowie zahlreichen Dokumenten aus dem Nachlass des Fotografen UMBO präsentiert das Sprengel Museum Hannover, in Kooperation mit der Berlinischen Galerie und mit der Unterstützung der Stiftung Bauhaus Dessau, im Rahmen des Jubiläumsjahres BAUHAUS 100 gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und dem Land Niedersachsen, die erste große Retrospektive des Künstlers seit 24 Jahren.

## HINTERGRUND

Mehr als 600 Fotografien und umfangreiches Quellenmaterial, im Fall des Sprengel Museum Hannover aus dem Nachkriegsarchiv REPORT/Simon Guttmann, London, ergänzt um frühere Erwerbungen der Partnerinstitutionen Berlinische Galerie und der Stiftung Bauhaus Dessau, bilden die Basis der Ausstellung. Über Jahrzehnte von seiner Tochter Phyllis Umbehrr und Rudolf Kicken (Galerie Kicken) behütet und bewegt, konnte der Nachlass UMBOs 2016 als geschlossenes Konvolut gemeinsam von allen drei Häusern erworben werden.

Der Nachlass umfasst 604 Werke aus 26 Jahren sowie umfangreiche Archivalien, die von Phyllis Umbehrr und Manfred Veith-Umbehrr als Schenkung übernommen werden konnten.

Ermöglicht wurde die Erwerbung dank der Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Kulturstatsministerin Monika Grütters, der Kulturstiftung der Länder, der Ernst von Siemens Kunststiftung, zusätzlich für die Stiftung Bauhaus Dessau: dem Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG, der Fritz Thyssen Stiftung, der Wüstenrot Stiftung, Lotto Sachsen-Anhalt; zusätzlich für die Berlinische Galerie - Landesmuseum für Moderne Kunst, Architektur und Fotografie: der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin; zusätzlich für das Sprengel Museum Hannover: der Landeshauptstadt Hannover, dem Land Niedersachsen, der FRITZ BEHRENS STIFTUNG, der Stiftung Niedersachsen, dem Verein der Freunde des Sprengel Museum Hannover e. V.

Für die Publikation und die Ausstellung im Sprengel Museum Hannover im Rahmen des Programms BAUHAUS 100 danken wir für die freundliche Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes, des Landes Niedersachsen und der Galerie Kicken, Berlin. Ein Projekt in Kooperation mit der Berlinischen Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Bauhaus Dessau.

## KATALOG

Anlässlich der Ausstellung erscheint die **Publikation UMBO. FOTOGRAF**, herausgegeben von Inka Schube, 336 Seiten, ca. 230 Abbildungen und Texten von Umbo, Michael Glasmeier, Stella Jaeger, Anthea Kennedy & Ian Wiblin, Angela Lammert, Annelie Lütgens, Sabrina Mandanici, Patrick Rössler, Inka Schube, Bernd Stiegler, Christoph Wagner und Georg Wiesing-Brandesca. 230 Abbildungen, Snoeck, 48,- Euro.

## KOLLOQUIUM

Samstag, 9.2.: „Über Fotografie sprechen: UMBO – eine exemplarische Bauhaus-Biografie?“

Informationen und Anmeldung unter <https://www.sprengel-museum.de/ausstellungen/umbo-fotograf.php>

## EDITION

Die Freunde des Sprengel Museum Hannover e. V. geben anlässlich der Ausstellung eine limitierte und nummerierte Edition des um 1928 entstandenen Ringelnetz-Porträts von UMBO heraus. Der den Originalmaßen (11,8 cm x 8,8 cm) entsprechende Print ist, wie das Original von UMBO, als Handabzug im Kollodiumverfahren hergestellt worden und wird in säurefreiem Passepartout (30 x 40 cm) montiert verkauft. Auflage: 50+6, Preis: 650,- Euro

# PRESSEMITTEILUNG DER AUSSTELLUNG

3/4



## PRESSEKONFERENZ

Donnerstag, 7.2.19, 11.00 Uhr

Begrüßung:

Dr. Reinhard Spieler, Direktor Sprengel Museum Hannover

Es sprechen:

Veronika Olbrich, Referentin für Bildende Kunst,  
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Dr. Britta Kaiser-Schuster, Dezernentin, Kulturstiftung  
der Länder

Matthias Fontaine, Vorstandsvorsitzender, FRITZ  
BEHRENS STIFTUNG

Inka Schube, Kuratorin der Ausstellung

Phyllis Umbehrr, die Tochter des Künstlers, ist anwesend.

## ERÖFFNUNG

Freitag, 8.2.19, 19.00 Uhr

## BEGEITVERANSTALTUNG

Kolloquium:

Über Fotografie sprechen: UMBO – eine exemplarische  
Bauhaus-Biografie

Samstag, 9.2.19, 11.00 Uhr

Anmeldung unter [fotografie.smh@hannover-stadt.de](mailto:fotografie.smh@hannover-stadt.de)

## LAUFZEIT

9.2. bis 12.5.19

## PRESSEANFRAGEN

[presse.smh@hannover-stadt.de](mailto:presse.smh@hannover-stadt.de)

T +49-(0)511 168 4 39 24

F +49-(0)511 168 4 50 93

## IN KOOPERATION MIT



## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Bauhaus  
Dessau

## FÜR DIE ERWERBUNG NACHLASS UMBO



K U L T U R  
S T I F T U N G · D E R  
L Ä N D E R



Fritz Thyssen Stiftung  
für Wissenschaftsförderung

Die Stiftung Bauhaus Dessau ist eine gemeinnützige Stiftung  
öffentlichen Rechts. Sie wird institutionell gefördert durch:

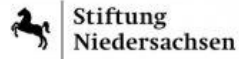


SACHSEN-ANHALT

Staatskanzlei und  
Ministerium für Kultur

# PRESSEMITTEILUNG DER AUSSTELLUNG

4/4



FÜR DIE AUSSTELLUNG UND PUBLIKATION



**SPRENGEL  
MUSEUM HANNOVER**  
**KURT-SCHWITTERS-PLATZ**  
**30169 HANNOVER**  
**+49 511 168 43875**  
**SPRENGEL-MUSEUM@**  
**HANNOVER-STADT.DE**  
**WWW.SPRENGEL-MUSEUM.DE**

Eine Institution der  
Landeshauptstadt



Gefördert durch

